

## SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**  
öffentlich am 13.12.2021

Drucksache Nr. **2021/232**  
Federführung Kämmerei und kfm. Leitung  
Werke  
Sachbearbeiter Yvonne Winder  
Stand 05.11.2021  
Aktenzeichen 700.0  
Mitwirkung Eigenbetrieb Städtisches  
Abwasserwerk

### **Eigenbetrieb Städtisches Abwasserwerk - Wirtschaftsplan 2022 - Beratung und Beschlussfassung**

#### **Beschlussvorschlag**

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs „Städtisches Abwasserwerk Wangen im Allgäu“ mit zugehöriger mittelfristiger Finanzplanung, Investitionsprogramm und Stellenübersicht wird gemäß der Anlage beschlossen.

#### **Sachdarstellung**

Der **Wirtschaftsplan 2022** sieht im Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen in Höhe von 5,7 Mio. € vor. Für das Jahr 2022 wurde eine neue Gebührenkalkulation erstellt. Das Kalkulationsergebnis wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Die Gebühreneinnahmen auf der Ertragsseite sind mit den aus dem Jahr 2021 unveränderten Gebührensätzen (Schmutzwassergebühr 1,68 €/m<sup>3</sup>, Niederschlagswassergebühr 0,39 €/m<sup>2</sup>) angesetzt. Die Gebühren für die dezentrale Entsorgung bleiben ebenfalls unverändert bei 60,48 €/m<sup>3</sup> für Kleinkläranlagen sowie 21,52 €/m<sup>3</sup> für geschlossene Gruben. Die zugrunde gelegten Mengen und Flächen entsprechen ungefähr denen des Vorjahresplanwerts (-0,8 % bei der Schmutzwassermenge sowie +0,6 % bei der Niederschlagswassermenge als Durchschnitt der Jahre 2018-2020). Die für das Jahr 2022 geplanten Erträge wie Gebühreneinnahmen, Kostenerstattungen und Auflösungen liegen um 64.300 € über dem Planansatz 2021.

Auf der Aufwandsseite überschreitet der Planansatz für 2022 den Vorjahresplanwert um rund 0,4 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch einen höheren Ansatz bei den Unterhaltungskosten im Bereich „Außenstationen“ (+0,3 Mio. €). Hinzu kommt ein höherer Ansatz bei den Beratungskosten (+0,07 Mio. €) für das Starkregenrisikomanagement sowie steigende Kosten für Wärme- und Brennstoffbezug (+0,02 Mio. €). Diesen Erhöhungen steht ein reduzierter Ansatz bei den Zinsaufwendungen (-0,05 Mio. €) und den Abschreibungen (-0,02 Mio. €) gegenüber. Der Erfolgsplan schließt in der Planung für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresverlust in Höhe von 0,69 Mio. €, welcher durch eine Auflösung aus Gebührenaussgleichsrückstellungen ausgeglichen werden kann.

Der Vermögensplan 2022 umfasst ein Volumen von rund 3,3 Mio. €. Es sind Investitionen von insgesamt 1,72 Mio. € eingeplant, wovon 1,1 Mio. € auf den Kanalbereich und 0,61 Mio.

€ auf den Klärbereich entfallen. Im Kanalbereich sind neben den jährlichen Ansätzen für nachträgliche Erschließungen und Erneuerung von Kanälen (0,1 Mio. €) höhere Ansätze für die Erschließung des Baugebiets „Schwarzenbach-Nord Erweiterung“ in Neuravensburg (0,35 Mio. €) und die Erschließung der „Hofstelle Winkelmüller“ in Primisweiler (0,25 Mio. €) veranschlagt. Hinzu kommen 0,25 Mio. € für die Planung bzw. Schlussrechnungen weiterer Baugebiete, 0,08 Mio. € für die Umlegung der Abwasserdruckleitung Kernaten sowie 0,06 Mio. € für bewegliche Gegenstände (u. a. für ein Ersatzfahrzeug). Im Klärbereich sind 0,2 Mio. € für die Überdachung des Sandfilters eingestellt. Außerdem sind 0,05 Mio. € für den Umbau der Schlammmentwässerung sowie weitere 0,05 Mio. € für einen Geröllfang vorgesehen. Für die Sanierung bzw. den Umbau der Belebungsbecken mit Belüftung sollen in einer Machbarkeitsstudie „Belebungsbecken“ (0,06 Mio. €) die verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung/Erneuerung mit den entsprechenden Kosten ermittelt werden. Zudem beinhaltet der Planansatz im Klärbereich 0,03 Mio. € für eine Machbarkeitsstudie zur Integration einer vierten Reinigungsstufe zur Elimination von Spurenstoffen. Weitere 0,2 Mio. € sind für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Sandfilters sowie des Feinrechengebäudes vorgesehen.

Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1,7 Mio. € erforderlich. Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 1,65 Mio. € eingeplant.

Das **Wirtschaftsjahr 2020** hat mit einem Jahresüberschuss von rund 74.000 € abgeschlossen. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde mit einem ausgeglichenen Ergebnis - also weder Gewinn noch Verlust - geplant. Eine Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung war nicht vorgesehen. Das Ergebnis fällt damit gegenüber der Planung um rund 0,07 Mio. € besser aus. Höhere Aufwendungen bei der Unterhaltung der Kläranlage sowie der Unterhaltung der Außenstationen (+85.700 €) werden kompensiert durch geringere Aufwendungen insbesondere bei den Verwaltungskosten (-33.500 €), den Personalkosten (-22.100 €), den Aufwendungen für EDV (-15.700 €) sowie den Aufwendungen für weitere Dienstleistungen (-13.200 €). Höhere Erträge entstanden durch ungeplante Erstattungen von Versicherungen (+35.900 €) sowie sonstige Abwassergebühren (+19.600 €). Der Jahresabschluss 2020 wird dem Gemeinderat gesondert zur Feststellung vorgelegt. Der Jahresüberschuss wurde in die Gebührenaussgleichsrückstellung eingebucht und steht in den Folgejahren zum Ausgleich von Verlusten zur Verfügung. Die Gebührenaussgleichsrückstellungen betragen rund 1.135.600 € (Stand 31.12.2020).

Aus heutiger Sicht wird das **Wirtschaftsjahr 2021** mit einem Verlust von ca. 0,3 Mio. € abschließen, der durch eine ertragsmäßige Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellungen auszugleichen ist. In der Planung 2021 wurde eine Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 343.700 € eingeplant. Das Ergebnis entspricht damit ungefähr dem Planansatz.

Der Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2022 und das Zahlenwerk enthalten weitere Ausführungen im Detail zu den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen des Erfolgsplans sowie zum Finanzierungsbedarf und den Finanzierungsmitteln des Vermögensplans.

### **Auswirkungen auf das Klima**

X Nein

Ja, positiv

Ja, negativ

Begründung:

### **Finanzielle Auswirkungen**

Es ergeben sich die aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen finanziellen Auswirkungen.

## **Anlagen**

Wirtschaftsplan Abwasser 2022

